

generelle Einblicke zum Verhältnis von weltlicher und geistlicher Gewalt, der Rechtmäßigkeit und Wirkung von Kirchenstrafen sowie der Rolle von Papst und Konzil in der Kirchenverfassung. Man darf gespannt sein, inwieweit diese Themen auch in den geplanten vier restlichen Lieferungen des dritten Bandes, die bis 2026 erscheinen und die vier letzten Lebensjahre des Nikolaus von Kues behandeln sollen, thematisiert werden.

Thomas Horst

Ticino ducale. Il carteggio e gli atti ufficiali, vol. IV: Gian Galeazzo Maria Sforza, Reggenza di Ludovico Moro, tom. III: 1490–1494, a cura di Giuseppe CHIESI / Paolo OSTINELLI / Danila SCALMAZZI / Isabella SPINELLI WILD, Bellinzona 2022, Edizioni dello Stato del Cantone Ticino, 743 S., 2 Karten, ISBN 978-88-904992-4-1. – Der neueste Band der Edition von Dokumenten aus dem Staatsarchiv Mailand behandelt in bewährter Manier die Beziehungen zwischen dem Tessin und dem Herzogtum Mailand in den Jahren der Regentschaft Ludovico Sforzas, genannt il Moro, bis zu dessen Ernennung zum Herzog und dem Ruf nach Unterstützung durch die Franzosen, dem entscheidenden Punkt in den Beziehungen zur Eidgenossenschaft, der in der Folge zur Übernahme weiterer Gebiete im Tessin durch letztere führte. Die Dokumente geben Einblick in die herzogliche Verwaltung im Gebiet zwischen Como und dem Alpenkamm, zeigen die Korrespondenz zwischen Herzog und Beamten sowie mit lokalen Bürgergemeinden oder den Untertanen und werfen Licht auf die komplexen Strukturen zwischen kleineren Städten, ländlichen Distrikten und Berggemeinden. Neben Suppliken der Untertanen oder einer Stellungnahme des Herzogs zu den Statuten im Bleniotal finden sich eine Klage wegen Zollbetrugs im Luganese, der schriftliche Anspruch der Gemeinde Lumnezia auf Weidegründe in der Greina, wo Vieh beschlagnahmt wurde, was die Intervention des Herzogs von Mailand beim Bischof von Chur nötig machte, ebenso wie Informationen zu Getreidekauf und Verbesserung des Transports bei Bellinzona oder ein Bericht über die schlechte Behandlung von Luzerner Kaufleuten, Anordnungen zur Ernennung von Beamten, ein Bericht über den Erfolg lokaler Märkte und der geheime Rapport der über die Alpen geschickten Spitzel über die Furcht der Eidgenossen vor französischen Angriffen. Der Band enthält aus praktischen Gründen auch Akten über das Misox, die Valtravaglia, die Valle d’Intelvi und die Gebiete der Grafen von Locarno, den Rusca, sowie Dokumente zu den Beziehungen zu den in der Leventina präsenten Urnern. Die Quellentexte werden zuweilen durch ergänzende Informationen zu den genannten Personen erhellt. Der Band umfasst ein Personen- und Ortsnamenregister sowie eine ausführliche Bibliographie. Bei der Fülle an Quellen vermisst man Hilfe für den einfacheren Zugang zu den Thematiken etwa durch ein Sachregister oder eine Auflistung der Kurzregesten, wie das die Schweizerischen Rechtsquellen handhaben. Mit Spannung kann nun der geplante fünfte Band erwartet werden, der die Jahre der Herrschaft Ludovico Maria Sforzas von 1494 bis 1499 umfassen wird und dem auch die Akten des französischen Königs Ludwig XII. als Herzog von Mailand (1499–1500) angehängt werden sollen.

Doris Stöckly

-----